



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CXXXIV. Kurfürst Friedrich verschreibt der Gattin Jacobs des Jüngern von Polenzk ein Leibgedinge am Zolle zu Saarmund, wogegen sie der Erbschaft ihres Gemahls im Falle des Ueberlebens entsagt, am 4. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

restorff, vnser lieben gemahel hoffmeister, vnsern lieben Bruder Marggraff Johans, vns vnd vnser herchafft ofte vnd dicke gethan hat vnd hinfurder meher In zcu kunfftigen cziten wol thun sol, kan vnd mag; darvnn vnd auch von befunder gunst vnd gaode wegen So haben wir Im vnser obirte hoffgericht In vnsern landden der Nuwen Margk zcu Brandenburg, das wir ytzund her kein Coln vor vnser Slos gelegt haben, mit sampt dem schriber Ampt desselben hoffgerichts vnd allen czugehorungen, rechten vnd gerechtigkeiten, so von alter vnd bizher darczu gehort hant, czu rechtem Manlehen vnd czu sinem liebe gnediglich verlihen, vnd wir verlihen dem gnanten Pawl von Conrestorff sulch vnser hoffgericht mit sampt dem schriberampt vnd lust allen vnd iglichen nutzungen, czugehorungen vnd gerechtigkeiten czu Manlehen vnd czu seinem leibe, In crafft vnd macht diz briues, Also das er sulch vnser hoffgericht mit sampt dem schreiberampt vnd allen czugehorungen vnd gerechtigkeiten, so von alter vnd bizher dar zcu gehort hant vnd noch dar czu gehorent, alle die weile er lebet, von vnser wegen Innen haben, des czu sinem liebe gebrochen, nutzen vnde bestellen soll, das auch, als ofte vnd dicke des not geschicht, von vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu rechtem Manlehen haben, nehmen vnd entpfahen. Worden auch wir, vnser erben vnd nachkomen Marggraffen sulch vnser hoffgericht von dem gnanten Pawl wider haben vnd von Im nehmen, des wir auch macht fullen haben, Alsdenn fullen vnd wollen wir, vnser erben adir nachkommen dem gnanten Pawl czeihen schogk geldes Jerlicher czinz vnd Rente In guten gewissen guteren widderumb dar kein geben vnd czu sinem liebe verschriben, die er denn also czu seinem leibe Innhaben, vshaben, besitzen vnd gebrochen sol vnd mag, von allirmeniglich vngehendert. Vnd wenn wir In mit sulchen czeihen schogken Jerlicher czinze also verfehen vnd damit verforget haben, Alsdenn sol er vns, vnseren Erben ader nachkomen sulchs vnser hoffgerichts mit sampt dem schreiber Ampt von fund widder abetretan an allis argk vnde geuerde. Zcu Vrkunde mit vnserm Anhangenden Ingefigel verfigelt vnd geben — — —

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 34.

Die Urkunde ist zwar ohne Datum, steht jedoch in dem chronologisch geordneten Copialbuche unmittelbar nach einer Urkunde vom J. 1452 und vor einer Urkunde v. J. 1453 vom Weihnachtstage. Da man nun das Jahr mit Weihnachten anzufangen pflegte, so gehört auch die obige Urkunde wohl ohne Zweifel noch in das Jahr 1452.

CXXXIV. Kurfürst Friedrich verschreibt der Gattin Jacobs des Jüngern von Polentz ein Leibgedinge am Zolle zu Saarmund, wogegen sie der Erbschaft ihres Gemahles im Falle des Ueberlebens entzagt, am 4. Januar 1453.

Wir friderich, von gotes gnaden Marggraf zu Brandenburg etc., Bekennen —, das vor vns sind komen vnser lieben getruwen Jacoff vnde Jacoff von Polentzk, gebrüder, zu Sarmund gefessen, vnd haben vns mit gantzem flisse demutiglichen gebethen, das wir Margarethen, Jacoff des Jungern Elichen hufzfrauen, Vir vnd Zweinczick schogk groschen Merkilcher landeszwerung, Acht pfennyg vor einen groschen zu rechen, Jerlicher Zinze vnd Rente In dem Czolle zu Sarmund zu rechtem lipgedinge gnediglich geruchten zuuerlihen. Sulche der gnanten Jacoffs vnd Jacoffs fleißige bethe wir angefehen vnd der gnanten Margarethen sulch

obingeschriben vir vnd Zweintzig schogk Jerlicher Zinze vnd Renthe In dem Czolle zu Sarmunde zu rechtem lipgedinge gnediglich verlihen haben. Vnd wir verlihen Ir die zu rechtem lipgedinge In craft vnd macht difzes briefes etc. — vnd wir geben Ir des zu einem Inwizler vnnsern Rat vnd lieben getruwen Pawl von Conrestorff, vnnser lieben gemahel hofmeister, vnd zu Irem vormunder vnnseren Rat vnde lieben getruwen Hanns von Thumen, zu Blanckenfehe gefessen: vnd darkain hat die gnannte Margareth vor vns abelassen von allem erbgute des gnannten Jacoffs, Ires mannes, vnd hat sich des vnd allir gerechtikeit, die sie darzu haben muchte, gantzlich verczihen, Also ab sie des gnannten Jacoffs, Ires mannes, tode geleben worde, das sie alsdenn Jacoff dem Elteren, sinem vnd seins Bruder erben fulch erbgut geruglich blihen vnd folgen laszen soll vnd In daran kein verhinderung thun, an allis argk vnd geuerde. Worde sich auch erfinden, das wir, vnnser erben adir nachkomen fulch Slos Sarmund In zukunfftigen Ziten nach der genannten Jacof vnd Jacoffs tode wider haben vnd loszen wolten, nach luthes briue, daruber gegeben, eigentlich geschriben ist, Alsdenn sol der gnannten Margarethen, ob die Im lebende wer, fulch Ir lipgedinge, nemlich XXIII schogk Jerlicher Zinze, In anderen gewiffen gutenbergen In vnnseren landen der Marggraffschafft czu Brandenburg von fulchem gelde, vor das das Slos Sarmund von stund wider gemacht, gekaufft vnd an sie gewest werden, fulcher Zinze sie sich denn alle Irer lebtage gebrochen, vffheben vnd genizen soll, von allirmeniglich vngehindert, die alsdenn nach Irem tode an der gnannten Jacoff vnd Jacoff von Polentzk menlich leibs lehens erben widerkamen vnd gefallen fullen, an geuerde. Zu Vrkunde etc. Datum Colen, am donerstag nach des nuwen Jars tage, Anno domini etc. LIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 129.

CXXXV. Kurfürst Friedrich gestattet dem Achim Hacke zu Döbberitz die Vornahme von Verpfändungen an Ulrich Zeuschel, am 7. Januar 1453.

Wir friderich, von gots gnadenn Marggrane czu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnnserem lieben getruwen Achim Hacken, zu Doberitz gefessen, gegonnet vnd erlaubt haben von siner anligenden not wegen, das er vnnserm kuchenmeister vnd lieben getruwen vlrichen Czewschel czum Berlin Etlich guter, Jerlich czinze vnd Rente czu einem rechten widerkauffe vorsetzen vnd verkauffen muge, nach luthes Irs, kauffbriffs daruber von In gen einander gegeben, vnd wir gonnen vnd erlawben dem gnannten Achim Hacken fulchen widerkauff mit vnnserem kuchenmeister Ulrich Czeuschel czu thun vnd geben darzu vnnseren willen vnd vortort In craft vnd macht difzes briues, doch also, das der gnannte Achim Hacke adir sein Erben fulch guter, so sie allir ersten können adir mogen, von dem gnannten Vlrichen Czeuschel adir sinen Erben wider abekauften fullen an geuerde etc. Datum Colen an der Sprew, am Sonntag nach trium regum, Anno domini etc. L tertio.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 217.